

06

Video 06

FAKE

Sekundarstufe I (10- bis 14-Jährige)



BMB
Bundesministerium
für Bildung



Mimikama – Verein zur Förderung von Medienkompetenz
Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, 2017

Vorbereitende Lektüre: www.saferinternet.at

[ISPA Flyer: Wahr oder falsch](#)

Verweis: https://www.saferinternet.at/uploads/tx_simaterials/ISPA-Flyer_Wahroderfalsch_2017_01.pdf

Ablauf

Das Kurzvideo „Fake 10-14“ dient als Impulsvideo für diese Einheit. Auf dieser Basis werden die Inhalte des Begleittextes und Fragen besprochen. In einer ersten Runde erarbeiten die SchülerInnen die Fragen des Begleittextes eigenständig, in der zweiten Runde werden diese besprochen. Dabei gilt es, so viele Stimmen wie möglich zu hören und diese positiv und konstruktiv miteinander zu vergleichen und zu besprechen.

Für alle Inhalte gilt: Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“. Es geht um Verständnisprozesse und um gemeinsam erarbeitete Erkenntnisse, die alle Teilnehmenden anwenden können.

Die im Folgenden rot dargestellten Bereiche finden sich nicht im Begleittext der SchülerInnen.



Begleittext

Alles Fake?

Falschmeldungen und Gerüchte („Hoaxes“) werden oft absichtlich im Internet in Umlauf gebracht. Das Ziel dahinter: Möglichst viele Leute zu erschrecken, zu verunsichern oder Stimmung für eine Sache beziehungsweise gegen eine bestimmte Sache zu machen. Noch nie konnten sich Hoaxes so rasch unter so vielen Menschen verbreiten wie in sozialen Netzwerken.

Der Grund dafür ist recht einfach: Im Gegensatz zu früher gibt es heutzutage überall eine mobile Internetanbindung und sehr viele Menschen besitzen ein Smartphone, mit dem sie Zugang zum Netz erhalten.

► Wie sieht das bei dir aus – seit wann hast du ein Smartphone und kannst damit Internet, Messenger und soziale Netzwerke nutzen?

Lassen Sie an dieser Stelle so viele SchülerInnen wie möglich zu Wort kommen. Wie sieht der allgemeine Erfahrungsstand der Gruppe aus? Gibt es zwischen den einzelnen SchülerInnen eklatante Erfahrungsunterschiede oder sind alle auf einem ähnlichen Level?

Neben echten Meldungen, sensationellen Geschichten und wichtigen Informationen tummeln sich im Netz aber auch Falschmeldungen. Manche kann man leicht erkennen, andere wiederum schwerer. Es gibt sogar verschiedene Arten von Falschmeldungen – man unterscheidet sie nach ihrem Charakter.



Der Fake

Bei dem Wort „Fake“ handelt es sich um einen englischsprachigen Begriff, der auf Deutsch so viel wie „Fälschung“ bedeutet. Es geht dabei um einen Schwindel oder die Vortäuschung falscher Tatsachen. Der Fake ist meist ernst gemeint und soll Menschen verunsichern.

Der Hoax

Der „Hoax“ ist der kleine, lustige Bruder des Fakes. Hoax ist ebenfalls Englisch und bedeutet „Scherz“. Er ist nicht so ernst gemeint wie der Fake und man kann manchmal auch darüber lachen – dennoch handelt es sich um einen Schwindel, auf den Menschen hereinfallen sollen.

Urbane Legenden

„Urbane Legenden“ (auf Englisch „urban legends“) sind eine Art moderne Märchen, die von einem zum anderen weitererzählt werden. Es sind Geschichten, die sich anhören, als seien sie immer schon da gewesen, und daher werden sie häufig auch nicht hinterfragt. Genau das sollte man aber – urbane Legenden sind häufig Falschmeldungen. Wusstest du beispielsweise, dass die Geschichte mit der Behauptung, man könne die Chinesische Mauer mit bloßem Auge vom Mond aus erkennen, in Wirklichkeit eine solche urbane Legende ist?

Die Ente

Bei einer „Ente“, auch Zeitungsentente genannt, handelt es sich um eine unbeabsichtigte Falschmeldung, die beispielsweise einer Zeitung unterlaufen kann. Enten sind nicht böswillig und werden, sobald sie erkannt werden, deutlich korrigiert.

Kettenbriefe

„Kettenbriefe“ bilden eine Sonderform, denn sie können einen Fake, Hoax oder eine Legende beinhalten. In manchen Fällen können Kettenbriefe mit gruseligen Inhalten auch Angst erzeugen. Kettenbriefe haben jedoch ein deutliches Element, das sie von der normalen Falschmeldung unterscheidet: Sie tragen die Aufforderung, dass man sie weitersenden soll, und man hat sie bereits von einer Person bekommen, die sie ebenfalls nur weitergeleitet hat.



Hybrid-Fakes

Hier wird es gefährlicher. Ein „Hybrid-Fake“ verbindet einen wahren Teil mit einem falschen Teil. Dabei werden häufig echte Bilder oder Videos genutzt und mit einer falschen Beschreibung versehen. Oder umgekehrt: Die Information ist echt, aber das Bild oder Video gehört nicht dazu.

Viele Menschen sind schon auf Falschmeldungen hereingefallen. Das ist auch nicht weiter schlimm – zumindest kann man daraus lernen.

► Welche Falschmeldungen hast du bereits gesehen? Bist du vielleicht auch schon auf eine Falschmeldung oder einen Kettenbrief hereingefallen? Was konntest du daraus lernen?

Auch hier geht es um den Austausch von Erfahrungen und damit einhergehend um eine gewisse Einordnung, was den einzelnen Personen diesbezüglich schon begegnet ist.

Handelt es sich um harmlose Scherze oder doch bereits um handfeste Verleumdungen? Wie sind die einzelnen SchülerInnen mit diesen Erfahrungen bisher umgegangen? Wie gedenken sie in Zukunft mit Falschmeldungen umzugehen? Kettenbrief -> Kette beenden / Falschmeldungen -> nicht weiter verteilen, ggf. widersprechen.

Satire

Viele Menschen verbreiten auch Satire im Internet. Bei Satire handelt es sich um humorvolle Verdrehungen von Meldungen, die absichtlich falsch sind, damit man darüber lachen kann. Gleichzeitig soll eine gute Satire aber auch zum Nachdenken anregen, da sie mit ihrem Inhalt einen wunden Punkt anspricht.

► Es gibt sehr viele Websites, die ausschließlich Satire verbreiten, kennst du ein paar von ihnen?

Hier gibt es natürlich viele Antworten – die bekanntesten Satireseiten im Netz sind Der Postillon, Die Tagespresse oder die Websites von Extra 3 und der Heute-Show.

Neben diesen Seiten gibt es natürlich eine Vielzahl kleinerer und teilweise unbekannter Websites, die man nicht so schnell als Satire entlarven kann. Ein Blick ins Impressum oder den Menüpunkt „über diese Seite“, aber auch ein Scrollen bis zum Ende eines solchen Artikels, ergibt zumeist einen deutlichen Hinweis auf Satire.



Es gibt aber einen großen Unterschied zwischen Falschmeldungen und Satire, denn die Satire ist gerne so absurd, dass man sie erkennt, oder aber sie schreibt an einer bestimmten Stelle auf der Website deutlich, dass es sich um Satire handelt.

Falschmeldungen stoppen!

Falschmeldungen führen häufig zu Missverständnissen und manchmal auch dazu, dass Menschen sich streiten. Daher ist es gut, wenn man böswillige Falschmeldungen erkennen kann und die Verbreitung beendet.

► Überlege mit deinen FreundInnen, wie man die Verbreitung von Falschmeldungen stoppen kann.

An dieser Stelle geht es um konkrete Ideen, wie man Falschmeldungen eindämmen kann.

Kettenbriefe sollte man nicht weiterleiten, wenn man diese als Falschmeldung entlarvt hat. Falschmeldungen, die bewusst Menschen in ein schlechtes Licht rücken oder unter Umständen Cybermobbing dienlich sind, sollte man nicht weiter teilen. Ferner sollte man versuchen, diesen Falschmeldungen zu widersprechen, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu begeben. Mit persönlichen Nachrichten oder in direkten Gesprächen kann man Freunde auf Falschmeldungen hinweisen, sollten sie solche verbreiten. Hierbei gilt es natürlich, sachlich und fair zu bleiben.

Daher kann man sich merken:

Nicht alles ist wahr. Sei misstrauisch bei Behauptungen, die du im Netz findest. Oft ist nicht klar, woher die Infos stammen, und man weiß nie, ob diejenigen, die sie verbreiten, auch wirklich die sind, die sie vorgeben zu sein. Checke Infos daher lieber mehrfach.

